Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1

Hardenbergstraße 3 Postfach 409

2 0681/505-1

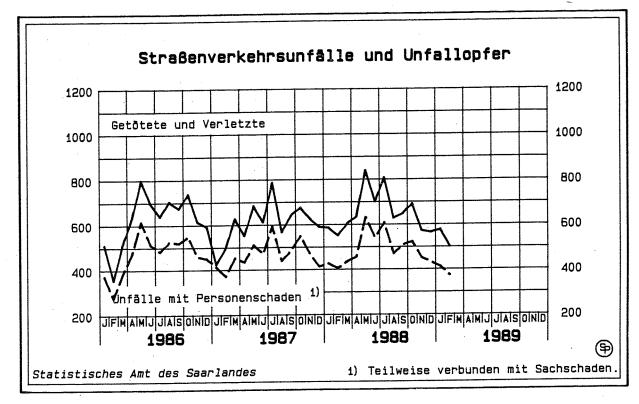
Telex Btx 0681 505 1 +

Bibliothe

HI1 - m2/89

Ausgegeben am 7. Juni 1989

Straßenverkehrsunfälle im Februar 1989



Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer im Februar1989

		Davor				-	n mit			Getötete und verletzte Personen																												
Monat		Unfälle		Unfälle insgesamt																		i		i				sonen-	nui	Sach-			Sc	hwer-	Le	eicht-	71100	mmon
Zeitraum	ins	schaden				schaden 1)		Getötete		verle	etzte	tzte		zusammen																								
						•																																
Februar 1989	Ì	2 641		372		2 269		9		95		395		499																								
Januar 1989		2 612		411		2 201		9		108		461		578																								
Veränderung / Anzahl	+	29	_	39	+ .	68	-			13	_	66	_	79																								
in %	÷	1,1		9,5	. +	3,1	٠ -	_	-	12,0	_	14,3	_	13,7																								
Februar 1989		2 641		372		2 269		9		95		395		499																								
Februar 1988	1	2 859		404		2 455		8		86		455		549																								
Veränderung / Anzahl	_	218	_	32		186	+	1	+	9	_	60	_	50																								
in %	_	7,6		7,9	_	7,6	+	12,5	+	10,5	***	13,2	_	9,1																								
Jan Feb. 1989		5 253		783		4 470		18		203		856		1 077																								
Jan Feb. 1988		5 686		831		4 855		22		180		942		1 144																								
Veränderung / Anzahl	_	433	_	48	_	385	_	4	+	23		86	_	67																								
in %	-	7,6	_	5,8		7,9	-	18,2	+	12,8	_	9,1	<u>.</u>	5,9																								

¹⁾ Einschließlich Bagatellunfälle

Unfälle und Verunglückte 1988 und 1989

	,				4114 IV	-00								
	} .	Unfälle		Darunter Unfälle		Verunglückte Personen								
Monat	insgesamt		mit Personenschäden		Get	ötete	Schwerv	erletzte ¹⁾	Leichtverletzte					
	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988				
Januar Februar März April Mai Juni	2 612 2 641	2 827 2 859	411 372	427 404	9 9	14 8	108 95	94 86	461 395	487 455				
Juli August September Oktober November Dezember JanFebr.	5 2 53	5 686	783	831	18	22	203	180	856	942				

¹⁾ Krankenhausbehandlung

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Tagen

	Unfälle		Davon mit			nglückte Pers		Unfälle mit
Wochentag	mit Personen-	Getöteten	Schwer-	Leicht-		Schwer-	Leicht-	schwerem
	schaden	Getoteten	verle	tzten	Getötete	verle	tzte	Sach- schaden ¹⁾
1. Mittwoch 2. Donnerstag 3. Freitag 4. Samstag 5. Sonntag 6. Montag 7. Dienstag 8. Mittwoch 9. Donnerstag 10. Freitag 11. Samstag 12. Sonntag 13. Montag 14. Dienstag 15. Mittwoch 16. Donnerstag 17. Freitag 18. Samstag 19. Sonntag 19. Sonntag 20. Montag 21. Dienstag 22. Mittwoch 23. Donnerstag 24. Freitag 25. Samstag 24. Freitag 25. Sonntag 27. Montag 27. Montag 28. Dienstag 29. 30. 31.	9 17 12 3 21 12 14 18 12 17 7 18 16 7 23 14 17 13 8 12 9 16 11 12 12	1	142 13 12424 11 33 55 64 11 13 23 26	7 13 10 2 18 10 11 14 10 13 9 5 13 6 8 19 18 19 15 8 10 7 10 16	1	142 24 22624 19 34	9 15 15 14 25 14 14 21 11 18 11 9 16 17 6 28 10 20 10 7 7 13 11 20 13 11 10 12 25	13 15 14 12 13 11 16 14 7 13 13 12 24 15 16 30 24 21 14 22 17 15 21 16 18 17 29 21
INSGESAMT	372	6	71	295	9	95	395	473

1) von DM 3 000, - und mehr bei einem der Beteiligten

Verunglückte Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

				40, 10	II KUIII 3	Decemb	Jung	
	Ver-		Davon		Ver-	Davon		
Art der	unglückte Personen		Schwer-	Leicht-	unglückte Personen	1	Schwer-	Leicht-
Verkehrsbeteiligung	insgesamt	detotete	verle	tzte	insgesamt	Getötete	verle	tzte
****	<u> </u>	Februa	ır 1989			Februa	r 1988	
Fahrer und Mitfahrer von: Mofas, Mopeds Krafträdern, Kraftrollern Personenkraftwagen Omnibussen Güterkräftfahrzeugen Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen Fahrrädern dar.: unter 15 Jahren Anderen Fahrzeugen Fußgänger dar.: unter 15 Jahren Andere Personen INSGESAMT innerorts außerorts dar.: unter 15 Jahren innerorts außerorts	13 18 380 4 9 - 14 3 - 61 24 - 499 298 201 39 32 7	- 6 - 1 - 2 - 9 2 7	3 10 54 - 2 - 2 - 2 - 2 4 11 - 95 47 48 12 10 2	10 8 320 4 7 - 11 3 - 35 13 - 249 146 27 22 5	9 17 421 5 10 3 24 5 60 16 — 549 350 199 39 32 7		4 4 46 2 2 - 4 1 - 24 6 - 86 61 25 8 7	5 13 371 3 8 3 19 4 - 33 10 455 285 170 31 25 6

Straßenverkehrsunfälle nach Straßenarten und Unfallfolgen

	Unfälle mit		Unfallopfer		Unfälle mit	Unfallopfer				
Straßenart	Personen-	Cotëtata	Schwer-			0	Schwer-	Leicht-		
Ortslage	schaden	Getötete	verle	etzte	schaden	Getötete	verletzte			
		Februa	ar 1989			Februa	ar 1988			
Bundesautobahnen	47	_	9	52	27		2	40		
Bundesstraßen	82	5	23	88	101	5	18	125		
Innerorts	54	2	6	56	69	2	13	91		
Außerorts	28	3	17	32	32	3	5	34		
andstraßen I. Ordnung	93	4	31	94	135	1	40	148		
Innerorts	63	_	18	64	90	_	27	92		
Außerorts	30	4	13	30	45	1	13	56		
andstraßen II. Ordnung	54	_	14	58	48	_	13	53		
Innerorts	. 36		7	38	25		10	24		
Außerorts	18	_	7.	20	23	· <u> </u>	3	29		
Andere Straßen	96	_	18	103	93	2	13	89		
Innerorts	-89	-	, 16	91	. 81	2	11 .	78		
Außerorts	7		2	12	12		2	11		
INSGESAMT	372	9	95	395	404	8	86	455		
Innerorts	242	2	47	249	265	4	61	285		
Außerorts	130	7	48	146	139	4	25	170		

Polizeilich festgestellte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Art der Ürsache		Febr. 1988	Art der Ursache	Febr. 1989	Febr. 1988
1. Ursachen beim Fahrzeugführer	434 464		2. Technische Mängel, Wartungsmängel	9	6
Verkehrsuntüchtigkeit	40	33	3. Falsches Verhalten der Fußgänger	40	36
dar.: Alkoholeinfluß	39	29	Verkehrsuntüchtigkeit	2	4
Falsche Straßenbenutzung	12	14	_ dar.: Alkoholeinfluß	1	4
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	131	127	Falsches Verhalten beim Überschreiten der		
Ungenügender Abstand	45	- 58	Fahrbahn das Cabusana	35	31
Fehler beim Überholen	14	11	Nichtbenutzen des Gehweges Nichtbenutzen der vorgeschriebenen	_	
Fehler beim Vorbeifahren	3	1	Straßenseite	1	_
Fehlerhaftes Nebeneinanderfahren	3	4	Spielen auf oder neben der Fahrbahn	1	***
Nichtbeachten der Vorfahrt u. Verkehrsregelung	47	61	Andere Fehler der Fußgänger	1	1
Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	44	60	4. Straßenverhältnisse	27	45
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	32	30	Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	27	45
Fehler durch ruhenden Verkehr,	-		Schlechter Zustand der Straße	-	
Verkehrssicherung	3		5. Witterungseinflüsse	9	3
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	. 5	. 1	6. Hindernisse auf der Fahrbahn	1	4
Überladung, Überbesetzung	1		dar.: Tier auf der Fahrbahn	_	3
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	54	64	7. Sonstige Ursachen		2
Andore remer bent rantzeagluttel			INSGESAMT (Summe 1. bis 7.)	520	560

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Kreisen

		Straße	enverkehrs	unfälle		Unfallopfer							
			da	von		Getötete ²⁾		Calarrage	erletzte ³⁾	l a:- L 4)			
Stadtverband			nur	Sachscha	iden	Geto	itere-	Schwerv	enetzte	Leichtverletzte ⁴⁾			
Landkreis			· davon										
2017010 010	ins- mit Per-		,		von								
LAND	LAND gesamt	esamt sonen- schaden ¹⁾	zu- sammen	Bagatell- unfälle	3000 DM und mehr bei einem der Betei- ligten	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts		
Saarbrücken	961	124	837	672	165	1	1	22	14	133	86		
Merzig-Wadern	230	26	204	152	52		<u>:</u>	4	3	24	15		
Neunkirchen	380	42	338	273	65	_		11	3	44	32		
Saarlouis	442	64	378	306	72		_'	27	14	67	40		
Saar-Pfalz-Kreis	395	76	319	257	62	1	-	7	7	95	55		
St. Wendel	233	40	193	136	57	7	1	24	6	32	- 21		
SAARLAND	2 641	372	2 269	1 796	473	9	2	95	47	395	249		

¹⁾ Unfälle nur mit Personenschaden sowie Personenschadensfälle in Verbindung mit Sachschaden.- 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an Unfallfolgen Gestorbenen.- 3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte.- 4) Sonstige Verletzte.

Methodische Erläuterungen

Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Bei Unfällen wird unterschieden nach:

Unfällen mit Getöteten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen getötet wurden;

Unfälle mit Schwerverletzten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen schwer verletzt wurden; **Unfälle mit Leichtverletzten,** bei denen eine oder mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Diese drei Unfallarten ergeben zusammen die Unfälle mit Personenschaden; dabei kann auch Sachschaden entstanden sein. Daneben werden die Unfälle mit Sachschaden erfaßt, darunter sogenannte Bagatellunfälle, d.h. bei keinem der Beteiligten liegt der Sachschaden höher als 3 000 DM.

Als **Beteiligte** an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfaßt, die selbst — oder deren Fahrzeuge — Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als Verunglückte zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden.

Als **Getötete** gelten Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** gelten Personen, die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert werden.

Als **Leichtverletzte** werden Personen gezählt, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderlich machen.

Als **Unfallursachen** werden nur solche erfaßt, die von den aufnehmenden Polizeibeamten objektiv festgestellt werden. Dabei können für den Hauptverursacher und für den Mitverursacher bis zu 3 Ursachen eingetragen werden, so daß die Zahl der in der Unfallstatistik ausgewiesenen Ursachen immer höher sein muß als die Zahl der Unfälle.

Seit Januar 1975 wird nach 7 Unfalltypen unterschieden:

Typ 1: Fahrunfall

Typ 2: Abbiegeunfall

Typ 3: Einbiegen/Kreuzen-Unfall

Typ 4: Überschreiten-Unfall

Typ 5: Unfall durch ruhenden Verkehr

Typ 6: Unfall im Längsverkehr

Typ 7: Sonstiger Unfall

Außerdem wird nach Außerorts- und Innerortsunfällen ausgezählt, wobei die Ortslage durch die gelben Ortstafeln definiert ist.